

Dauthendey, Max: Ein kahler Stein auf des Baches Grund (1892)

- 1 Ein kahler Stein, nackt wie ein Knochen,
- 2 Liegt grinsend auf des Baches Grund,
- 3 Die Wasser ziehn ununterbrochen,
- 4 Bereden ihn mit schnellem Mund.
- 5 Er wird zum Antlitz blaß und düster,
- 6 Sieht zu mir auf von Schmerz gespannt,
- 7 Der Wellen unnützes Geflüster
- 8 Hat einen Namen mir genannt.
- 9 Ein tot Gesicht als Stein noch wartet
- 10 Auf das, was einst mein Mund versprach;
- 11 Das Leben hat mit uns gekartet,
- 12 Mein Fleisch war stark, der Wille schwach.
- 13 Viel Schritte haben sich verloren,
- 14 Der Weg ist lang, der Weg ist wild,
- 15 Manch Echo klagt in meinen Ohren,
- 16 Auf manchem Stein da bleicht ein Bild.

(Textopus: Ein kahler Stein auf des Baches Grund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/259>)